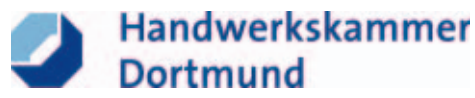


# Kammer Forum aktuell

Donnerstag, 8. Dezember 2016

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 23



## BILDUNG AKTUELL

### Management

#### Umsatzsteuer aktuell

8.2., Di., 18-19.30 Uhr, Geb.: 20 Euro

#### Gute Stimmung für gute Geschäfte

15.2., Mi., 9-16.15 Uhr, Geb.: 185 Euro

#### Kurse für Auszubildende:

##### Prüfungsvorbereitung für

##### Büromanagementkaufleute Teil I

14.1.-4.2., Sa., 9-15 Uhr, Geb.: 100 Euro

##### Prüfungsvorbereitung für

##### Büromanagementkaufleute Teil II

11.2.-18.3., Sa., 9-15 Uhr, Geb.: 135 Euro

### Technik/Umwelt

#### Ladungssicherung

30.-31.1., Mo., 7.30-16.30 Uhr, Di., 7.30-

10.30 Uhr, Geb.: 160 Euro

#### Staplerschein

1.-3.2., Mi., Do., 7.30-16.30 Uhr, Fr., 7.30-12

Uhr, Geb.: 250 Euro

#### DVS-IIW Richtlinienlehrgänge

10.1.-21.2., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,

Geb.: Auf Anfrage

#### Schweißerprüfung DIN EN ISO 9606

10.1.-9.2., Di. u. Do., 16.45-21 Uhr,

Geb.: nach Aufwand

#### Hartlöterprüfung nach ISO 13585

10.1.-21.2., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,

Vollzeitkurse auf Anfrage, Geb.: 725 Euro

inkl. Prüfung, Geb.: 375 Euro für Wiederholer

inkl. Prüfung

#### Schweißen von Aluminium

##### Grundkurs/Aufbaukurs

10.1.-21.2., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,

Geb.: Auf Anfrage

##### Schweißfachmann Teil 1

13.-28.1., Fr., 14.30-20 Uhr, Sa., 8-15.30

Uhr, Geb.: 475 Euro, Prüf.geb.: 155 Euro

##### Schweißfachmann Teil 2

3.-25.2., Fr., 13.30-20 Uhr, Sa., 7.30-15 Uhr,

Geb.: 950 Euro

##### Schweißfachmann Teil 3

3.3.-2.6., Fr., 14.30-20 Uhr, Sa., 8-15.30 Uhr,

Geb.: 1.825 Euro, Prüf.geb.: 385 Euro

### Meistervorbereitung

#### Zimmerer Teilzeitkurs Teile I und II

11.1.-17.-27.2.19, Mi., 17.30-20.45 Uhr, Sa.,

8-13 Uhr, tlw. Sa. bis 16.45 Uhr + 1 Woche

Vollzeitunterricht, Geb.: 5.240 Euro

#### Kosmetiker Teilzeitkurs Teile I und II

8.2.-9.11., Mo., 8.30-16 Uhr, Do., 17.30-

20.45 Uhr, + 3 einwöchige Vollzeitblöcke

(Mo.-Do., 8.30-16 Uhr), Geb.: 3.249 Euro

#### Schilder- und Lichtreklamehersteller

##### Teilzeitkurs Teile I und II

21.-20.3., Di./Do., 17-20.15 Uhr, Sa., 8.30-16

Uhr, + 2 einwöchige Vollzeitblöcke,

Geb.: 3.750 Euro

#### Kontakt:

Katrin Schulz

Tel.: 0231/ 54 93-604

Annett Renk

Tel.: 0231/ 54 93-407

## REGIONALREDAKTION

#### Handwerkskammer Dortmund

Ardeystraße 93, 44139 Dortmund

Tel.: 0231/ 5493-113

Fax: 0231/ 5493-95-113

E-Mail: presse@hwk-do.de

#### Verantwortlich:

Dipl.-Pol. Ernst Wölke

Kätrin Brillowski

## „Es reicht nicht aus, einfach nur zu informieren“

**OBERMEISTERTAG:** Mit Gastvortrag von Prof. Dr. Heiko Kopf zur Digitalisierung im Handwerk

Rund 130 Gäste empfing Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, Ende November zum Obermeistertag. Neben Spitzenvertretern der Innungen und Kreishandwerkerschaften aus dem Dortmunder Kammerbezirk kamen zahlreiche Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ins HWK-Bildungszentrum Ardeystraße. Den Gastvortrag hielt Prof. Dr. Heiko Kopf von der Hochschule Hamm-Lippstadt.

Schröder ging in seiner Rede auf die Digitalisierung ein, die im Handwerk auch weiterhin ein Dauerthema bleiben werde. Trotz eines enormen Dienstleistungsangebots und Veranstaltungen zum Thema reiche es nicht aus, „nur“ zu informieren. „Wir möchten näher an die Betriebe herankommen und vor Ort konkrete Hilfestellung leisten. Daher werden wir im kommenden Jahr eine spezielle Beratung für den Bereich Handwerk 4.0 anbieten.“ Er glaube, dass man damit die Handwerker an der Basis am besten erreichen könne. Sie beim digitalen Wandel zu unterstützen, sei in doppelter Hinsicht wichtig: „Wer nicht mit der Zeit geht, wird nicht nur unattraktiv für den Kunden, sondern auch für den Nachwuchs.“

Schröder kam außerdem auf das Thema „Hygieneampel“ zu sprechen. Laut des aktuellen Gesetzesentwurfs der Landesregierung sollen ab 2017 alle Betriebe, die Lebensmittel verkaufen oder erzeugen, die Ergebnisse der amtlichen Lebensmittelkontrollen öffentlich aushängen. Das gehe laut Schröder jedoch an der Realität vorbei. „Vergeblich haben wir auf die bürokratischen Belastungen hingewiesen. Dem Verbraucherschutz ist doch nicht damit gedient, dass ein Bäckermeister wegen Versäumnissen in den umfangreichen Dokumentationspflichten eine rote Ampel an die Tür gehängt bekommt.“

Die wirtschaftlichen Folgen seien für betroffene Unternehmen unübersehbar.



Viele Impulse und Gelegenheit zum Austausch: Das war der Obermeistertag 2016

Der Kammer-Präsident appellierte an die Obermeister, sich weiterhin aktiv in der Nachwuchsgewinnung einzubringen. „Begeistern Sie die jungen Menschen für das Handwerk. Zum Beispiel mit interessanten Praktika im eigenen Betrieb und stellen Sie weiterhin Ausbildungsplätze zur Verfügung. Denn die fehlenden Auszubildenden von heute sind die fehlenden Fachkräfte von morgen.“

Mit Blick auf die Ausbildungssituation im Handwerk sagte Schröder, dass die duale Berufsausbildung immer weniger geschätzt werde. Auch die hohe Zahl an unbesetzten Lehrstellen sei in diesem Jahr so hoch wie noch nie gewesen. „Dass angesichts solcher Tendenzen der Frust in den Betrieben steigt, kann ich gut verstehen. Und es wundert mich auch nicht, dass sich immer mehr Unternehmer aus der Berufsbildung zurückziehen. Wenn dieser Trend jedoch weiter Schule macht, haben wir am Ende

das Nachsehen. Was wir heute versäumen, wird uns in der Zukunft teuer zu stehen kommen.“ Schröder merkte an, dass der Bedarf an qualifizierten Fachkräften in Zukunft weiter in die Höhe schnellen werde. Nicht zuletzt mit Blick auf die Digitalisierung. Und mit der dualen Berufsausbildung habe man bereits das beste Werkzeug, um sich künftigen Herausforderungen stellen zu können.

Prof. Dr. Heiko Kopf von der Hochschule Hamm-Lippstadt ging anschließend auf digitale Trends und Möglichkeiten in punkto „Handwerk 4.0.“ ein. „Entscheidend ist die Sichtbarkeit zum Endkunden, der andere Verhaltensweisen an den Tag legt. Danach muss sich die Arbeitsorganisation richten. Es muss geprüft werden, ob man Dienstleistungen anpassen oder erweitern sollte. Auf Handwerk 4.0 sollte man Schritt für Schritt zugehen und nicht nach einer generalisierten Lösung suchen.“ **KAB**



### Fleischwaren Kruse aus Bochum gewinnt Handwerkspreis

Über den Handwerkspreis der Bürgschaftsbanken hat sich das Team des Handwerksunternehmens Fleischwaren Kruse aus Bochum gefreut. Aus einem Kreis von neun Finalisten ging Inhaber Bernd Kruse (M.) mit seinem Betrieb als Sieger hervor. Verliehen wurde die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung Ende November bei einem Festakt in Erfurt. Erste Gratulanten waren Dr. Daniela Putsch von der Handwerkskammer (HWK) Dortmund (l.) und Lothar Galonska, Geschäftsführer der Bürgschaftsbank NRW (r.). Kruse übernahm den Familienbetrieb 1995 von seinen Eltern und führt ihn jetzt in dritter Generation. Aktuell arbeiten dort mehr als 80 Mitarbeiter in neun Verkaufsstellen in Bochum und Witten. Die Azubiquote liegt bei fast 20 Prozent. Ehrenamtlich ist der Unternehmer seit Mai als Obermeister der Fleischer-Innung Bochum aktiv.

## IHRE MEINUNG

Die Entsorgung von Styroporplatten, die mit dem Brandschutzmittel HBCD imprägniert sind, sorgt seit 1. Oktober bundesweit für Aufregung. Die Dämmplatten sollen laut neuer Vorschrift gesondert verbrannt werden. Zwar hat die NRW-Landesregierung zwischenzeitlich mit einer Sonderregelung reagiert (bis zu 25 Prozent HBCD-haltige Dämmplatten dürfen normalem Baumischabfall beigemischt werden), doch vom Tisch ist das Problem damit nicht. Wir haben einmal bei drei Unternehmern aus dem Kammerbezirk Dortmund nachgefragt.



**Dachdeckermeister Dennis Dettmar, Herne**

„Im Moment haben wir erfreulicherweise keine Probleme mit der Entsorgung von HBCD-haltigen Polystyrol, weil wir an einem Steildach arbeiten. Aber sobald wir es mit Flachdächern zu tun haben, wird es ein Riesensproblem sein. Weil wir ja nur noch bis zu 25 Prozent dem Baumischabfall zufügen dürfen. Entweder zahlen wir dann für die Entsorgung horrend Preise oder wir müssen den Abfall in mehrere Chargen aufteilen und entsprechend zwischenlagern.“



**Dachdeckermeister Michael Niemeier, NDW Niemeier Dreier Werk GmbH, Dortmund**

„Die Entsorgung von Polystyrol ist auch für uns ein Thema. Aber zu einem großen Problem hat es sich bisher Gott sei dank nicht entwickelt. Ich denke, weil wir sehr frühzeitig in den Dialog mit unseren Bauherren getreten sind und gemeinsam Lösungen fanden. Aktuell arbeiten wir u.a. auf Baustellen mit Polystyrol-Abbruch in Kiel, Bremen, Köln und Dortmund: Nirgendwo ist es bei uns wegen der Entsorgung von Polystyrol bislang zu Verzögerungen oder gar personellen Konsequenzen gekommen. Nichtsdestotrotz finde ich es bedenklich, dass man derzeit nur sehr schleppend erfahren kann, wo sich die Preise für diese neue Situation der Abfallentsorgung real bewegen. Hier muss dringend Klarheit geschaffen werden!“



**Dachdeckermeister Herbert Risse, Dach- und Fassadentechnik Risse, Warstein**

„Die Problematik der Entsorgung von HBCD-haltigem Polystyrol hat sich dank der Sonderregelung für NRW etwas entzerrt. Allerdings werden die Betriebe derzeit von den Entsorgungsbetrieben mit Informationen versorgt, die teilweise nicht stimmen. Bisweilen werden auch Nachweise für Stoffe verlangt, die eigentlich nicht nötig sind. Das ist ärgerlich, weil man sich erst einmal genau mit den Gesetzestexten befassen muss, um das zu erkennen. Angesichts der veränderten Situation führen wir derzeit keine Abbrucharbeiten durch und arbeiten andere Aufträge ab.“ **JM**



## Es geht in die dritte Runde

**FLÜCHTLINGSINITIATIVE:** Handwerkskammer Dortmund kooperiert mit den Arbeitsagenturen und Jobcentern für Dortmund, Hamm sowie den Kreis Unna

Mit einer Ausbildung beruflich durchstarten – diese Chance bekommen bis zu 40 Flüchtlinge dank eines neuen Projekts, das die Handwerkskammer (HWK) Dortmund Mitte November in Kooperation mit den Arbeitsagenturen und Jobcentern für Dortmund, Hamm und den Kreis Unna gestartet hat.

Es ist das nunmehr dritte Ausbildungsprojekt für Flüchtlinge, das die Dortmunder Kammer seit Frühjahr 2015 initiiert hat. Die Zwischenbilanz: Mehr als 80 junge Asylsuchende absolvieren derzeit kammerbezirkweit in unterschiedlichsten Berufen eine handwerkliche Ausbildung. Mit den Teilnehmern des neuen Projekts dürfte diese Zahl deutlich wachsen.

Kammer-Präsident Berthold Schröder: „Wir haben uns bei diesem Projekt dazu entschlossen, die Vorbereitungszeit auszu-

weiten. Deshalb starten wir noch in diesem Jahr. Wir wollen die Passgenauigkeit zwischen Bewerbern und Ausbildungsstellen weiter verbessern. Die jungen Leute müssen sich doch gut verständigen und aktiv ins Geschehen einbringen können – im Arbeitsalltag wie in der Berufsschule. Also werden sie von uns bis zum Sommer 2017 intensiv geschult und auf die Praxis vorbereitet.“

Astrid Neese, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Dortmund: „Ich freue mich sehr über die Fortsetzung des Projekts. Mit den wichtigen Erfahrungen aus den letzten Durchläufen konnten wir das Projekt jetzt nochmal optimieren, um die Teilnehmer noch gezielter auszuwählen. In der Vorbereitungszeit ist es von entscheidender Bedeutung, die Sprachkompetenz der Teilnehmer zu erhöhen. Dafür haben wir jetzt mehr Zeit eingeplant.

Es ist nach wie vor ein beispielgebendes Vorreiterprojekt, das noch mehr Betriebe ermuntern sollte, sich der aktiven Integration von geflüchteten Menschen ins Erwerbsleben zu stellen.“

In der ersten Phase des neuen Projekts, die bis Weihnachten dauert, werden primär Kompetenzchecks durchgeführt, um den Bildungsstand der Bewerber zu ermitteln. Parallel dazu steht die Akquise von Praktikumsplätzen und Ausbildungsstellen in Dortmund, Hamm und im Kreis Unna auf dem Programm. „Wir haben natürlich schon Plätze eingeworben, würden uns aber über weitere Stellenangebote freuen“, sagt die HWK-Hauptabteilungsleiterin Olesja Mouelhi-Ort.

Interessierte können sich melden bei HWK-Mitarbeiterin Anne Dietrich, Tel.: 0231 5493-410, E-Mail: anne.dietrich@hwk-do.de

## Mit großer Begeisterung für die Ausbildung

**INNUNG:** Lichtreklameherstellermeister Georg Czielsa als neuer Lehrlingswart ins Amt gewählt



Der frischgewählte Lehrlingswart, Georg Czielsa, mit Innungs-Obermeister Klaus Bellen (v.l.)

Schilder- und Lichtreklameherstellermeister Georg Czielsa wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung der Innung für Werbetechnik Dortmund im November einstimmig in das Amt des Lehrlingswarts gewählt.

Dabei dankte er den Innungsmitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. „Begeisterung für eine Ausbildung im Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk wecken, die Gewinnung und Sicherung der Fachkräfte von morgen, die Stärkung einer qualitativ hochwertigen Ausbildung in diesem Handwerk, die Ausweitung der Partnerschaft der an der dualen Ausbildung Be-

teiligten – das sind die Themen, die mich in den nächsten Jahren beschäftigen werden.“ Bei seiner Tätigkeit als Lehrlingswart der Innung verstehe er sich als Ansprechpartner und Knotenpunkt für junge, kreative Menschen und Handwerker auf dem Weg in den Beruf des Schilder- und Lichtreklameherstellers, so Czielsa.

Rund fünfundzwanzig gewerbliche und kaufmännische Auszubildende hat der engagierte Handwerksunternehmer in seinem 1983 gegründeten Betrieb mit den Schwerpunkten Schilder- und Lichtreklame, Printmedien, Beschriftungen, bereits erfolgreich ausgebildet.



### Eine gelungene Überraschung

Über einen Silbernen Meisterbrief konnte sich Friseurmeisterin Heike Sommer-Haase aus Hamm am Rande des jährlichen Martins-Essens der Kreishandwerkerschaft (KH) Hellweg-Lippe freuen. Überreicht wurde ihr die Urkunde der Handwerkskammer (HWK) Dortmund von Innungs-Obermeister Ingo Lanowski (l.). Eine persönliche Gratulation gab es zudem von Kammer-Präsident Berthold Schröder. Sommer-Haase ist Inhaberin des Familienunternehmens „Friseurteam Sommer“ in Hamm und auch als Stv. Obermeisterin der Friseur-Innung aktiv.



### Großer Andrang beim Registrierkassen-Seminar

Für die HWK-Informationsveranstaltung zu den neuen steuerlichen Anforderungen an Registrierkassen gab es Ende November besonders großes Interesse. Da die Übergangsfrist zur Nachrüstung von elektronischen Kassen zum 31. Dezember 2016 endet, konnten die zahlreichen Teilnehmer vor Ablauf der Frist noch viele wichtige Tipps vom Referenten des Abends, Christian Goede (r.) von der DATEV GmbH, mitnehmen. Er ging vor allem auf die Anforderungen einer ordnungsgemäßen Kassenführung und die Gestaltung von prüfungs- und zukunftssicheren Systemen ein. Mit dabei waren auch der HWK-Beauftragte für Innovation und Technologie, Wolfgang Diebke (M.), und HWK-Abteilungsleiterin Kathrin Engel (l.).

## Stapler mieten!

**Niederlassung Dortmund**  
Mietgeräte: Ute Lachmuth  
Telefon: 0231 6189-312  
**Gebrauchtgeräte:**  
Winfried Schröder  
Telefon: 0231 6189-310  
**Niederlassung Bielefeld**  
Mietgeräte: Dennis Biermann  
Telefon: 0521 92436-30



**JUNGHEINRICH**  
Machines. Ideas. Solutions.

www.jungheinrich.de

## BETRIEBSBÖRSE

Diese und viele weitere aktuelle Angebote und Nachfragen aus der Betriebsbörse sind bei den HWK-Mitarbeiterinnen Ilka Berg und Michaela Daske, Tel.: 0231/5493-423 (424) zu erhalten oder im Internet unter hwk-do.de.

### Angebote

**Börsen-Nr. A 06616**  
Ein gutgehender SHK-Betrieb in

Bochum wird aus gesundheitlichen Gründen zur Übergabe angeboten.  
**Börsen-Nr. A1 06716**  
In Hattingen ist eine Gewerbefläche von 190 qm (ehemaliger Elektrobetrieb) ab sofort zu vermieten.  
**Börsen-Nr. A 06816**  
In Bochum steht ein Friseursalon zur Übergabe an.  
**Börsen-Nr. A 06916**  
Eine Bochumer Tischlerei steht zur Untermiete oder zum Verkauf.

**Börsen-Nr. A 07016**  
Ein Betrieb für Industrie- und Privatbodenbeschichtungen mit PU- und EP-Kunststoffen ist zu verkaufen.  
**Börsen-Nr. A 07116**  
Ein SHK-Betrieb in Dortmund steht zur Übergabe an.

### Nachfrage

**Börsen-Nr.: N 03910**  
Ein Sanitär-, Heizungs- und Klima-

technikermeister und Betriebswirt des Handwerks sucht ab sofort einen Betrieb in Dortmund.  
**Börsen-Nr.: NI 02315**  
Eine Werkstatt (ca. 100 qm) mit Ladenlokal für Buchbinderei wird ab sofort in Dortmund gesucht.  
**Börsen-Nr.: N 01916**  
Ein Zentral-Heizungs- und Lüftungsbauer sucht ab sofort und bundesweit einen geeigneten Betrieb zur Übernahme.